



PORSCHE

Presse-Information

18. April 2015

Nr. M 33/15

Tudor United SportsCar Championship, 3. Lauf in Long Beach/USA

Porsche 911 RSR verpasst Podiumsplatzierung nur knapp

Stuttgart. Nur zwei Zehntelsekunden fehlten den französischen Porsche-Werksfahrern Frédéric Makowiecki und Patrick Pilet auf dem Stadtkurs im kalifornischen Long Beach zu einem Platz auf dem Podium. Mit dem von Porsche North America eingesetzten Porsche 911 RSR mit der Startnummer 911 belegten sie nach einer starken Aufholjagd in einem vom Start bis ins Ziel hart umkämpften Rennen den vierten Platz in der Klasse GTLM. Im 911 RSR des Kundenteams Falken Tire kamen Porsche-Werksfahrer Wolf Henzler (Nürtingen) und sein amerikanischer Teamkollege Bryan Sellers, zuletzt Dritte beim Zwölfstundensklassiker in Sebring, als Sechste ins Ziel.

Bei einer Kollision in der ersten Kurve nach dem Start wurde der zweite 911 RSR von Porsche North America, den sich die Porsche-Werksfahrer Richard Lietz (Österreich) und Jörg Bergmeister (Langenfeld) teilten, stark beschädigt. Nach der Reparatur an der Box konnte die Startnummer 912 das Rennen mit 15 Runden Rückstand wieder aufnehmen. Am Ende reichte es zum achten Platz.

Mit einer Fahrzeit von nur 100 Minuten ist Long Beach für die Klasse GTLM das kürzeste Rennen in der Tudor United SportsCar Championship.

Stimmen zum Rennen

Dr. Frank-Steffen Walliser, Porsche-Motorsportchef: „Aus einer ungünstigen Startposition haben wir für die Nummer 911 das Beste herausgeholt und uns um drei Positionen verbessert. Das Rennen war jedoch nicht lang genug, um auch noch an der

Corvette vorbeizugehen. Insgesamt hat das Team eine starke Leistung gezeigt. Schade war der Startunfall der Nummer 912. Hier haben wir Sportsgeist bewiesen und sind weitergefahren, wenn auch mit großem Rückstand. Jörg hat mit einem reichlich verborgenen Auto alles gegeben.“

Patrick Pilet (Porsche 911 RSR #911): „In der ersten Kurve nach dem Start hatte ich Glück. Während der 911 RSR von Richard in die Mauer gedrückt wurde, kam ich innen gerade noch so durch. In den ersten Runden war unser Auto nicht leicht zu fahren, doch im Verlauf des Rennens wurde es konstanter und die Balance immer besser. Da fehlte uns von den Rundenzeiten her nicht viel zur Spitze. Auf dieser engen Strecke war es trotzdem nicht möglich, zu überholen.“

Frédéric Makowiecki (Porsche 911 RSR #911): „Für uns war es heute sehr schwierig, unsere Reifen auf Temperatur zu bekommen. Dadurch haben wir in der Anfangsphase des Rennens viel Zeit verloren. Am Ende blockierte uns ein bereits über-rundeter Konkurrent. Die Streckenposten zeigten ihm die blaue Flagge, doch er hat sie drei Runden lang ignoriert. Das war alles andere als fair.“

Richard Lietz (Porsche 911 RSR #912): „So ein Startunfall ist das, was du überhaupt nicht brauchst, vor allem auf einem Stadtkurs wie Long Beach. Du weißt, das Rennen ist kurz und das Überholen sehr schwierig, also versuchst du alles, um schon am Start Positionen gut zu machen. Das hat diesmal nicht funktioniert. Als die Corvette für mich völlig unerwartet herübergezogen hat, konnte ich nicht ausweichen und landete in der Mauer.“

Jörg Bergmeister (Porsche 911 RSR #912): „Durch den Unfall war unser 911 RSR vorne stark beschädigt. Für mich ging es nur noch darum, das Auto ins Ziel zu bringen ohne viel zu riskieren und wenigstens ein paar Punkte zu retten.“

Der 4. Lauf der Tudor United SportsCar Championship wird am 3. Mai in Laguna Seca/Kalifornien ausgetragen. Wegen des gleichzeitig stattfindenden Rennens der Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC in Spa-Francorchamps/Belgien wird Porsche-Werksfahrer Michael Christensen (Dänemark) auf dem Dünenkurs in der Nähe von Monterey sowohl Patrick Pilet im 911 RSR mit der Startnummer 911 als auch Jörg Bergmeister in der 912 als zweiter Fahrer unterstützen.

Rennergebnis

Klasse GTLM

1. Auberlen/Werner (USA/D), BMW Z4 GTE, 76 Runden
2. Kaffer/Fisichella (D/I), Ferrari F458 Italia, 76
3. Magnussen/Garcia (DK/E), Chevrolet Corvette, 75
4. Makowiecki/Pilet (F/F), Porsche 911 RSR, 75
5. Edwards/Luhr (USA/D), BMW Z4 GTE, 75
6. Henzler/Sellers (D/USA), Porsche 911 RSR, 75
8. Lietz/Bergmeister (A/D), Porsche 911 RSR, 60

Das ist die Tudor United SportsCar Championship

Die Tudor United SportsCar Championship ist eine Sportwagenrennserie, die seit 2014 in den USA und Kanada ausgetragen wird. Sie ist aus dem Zusammenschluss der American Le Mans Series und der Grand-Am Series entstanden. Sportprototypen und Sportwagen starten dabei in vier verschiedenen Klassen: GTLM (GT Le Mans), GTD (GT Daytona), P (Prototype) und PC (Prototype Challenge). Der Porsche 911 RSR fährt in der Klasse GTLM, der Porsche 911 GT America in der Klasse GTD.

GO

Hinweis: Fotomaterial zur Tudor United SportsCar Championship steht akkreditierten Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Hier können Sie auch den **Porsche Motorsport SMS-Info-Service** aktivieren, der Sie mit den wichtigsten News und Infos versorgt. Auf dem Twitter-Kanal @PorscheRaces erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide 2015 haben Sie unter https://presse.porsche.de/motorsport_. Weitere Inhalte finden Sie unter www.newsroom.porsche.com, dem neuen Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren.